

Leitfaden zum Erstellen einer Präsentation im Fach Kunstgeschichte

1. Allgemeine Hinweise

- Die Gestaltung der Präsentation sollte den Vortrag visuell unterstützen, seriös (ohne Effekt-haschende Animationen) und einheitlich gestaltet sein. Es ist zu empfehlen, dass der Vortrag schriftlich vorliegt, bevor die Präsentation erstellt wird. Die Abbildungen, Daten, Zitate, usw. sollen die Argumentation Ihres Vortrags belegen.
- Bedenken Sie, dass Sie auch ein Handout verteilen und entscheiden Sie, welche Punkte in die Präsentation oder in das Handout aufgenommen werden sollen.
- Wenn Sie auf einer Folie die Gliederung Ihres Vortrags präsentieren, sollten Sie während des Vortrags immer wieder auf diese Folie Bezug nehmen und den Verlauf anhand der Gliederung aufzeigen.
- Die Dateigröße sollte nicht über ca. 70 MB betragen.

2. Zu Folien mit überwiegendem Textanteil

- Beachten Sie, dass das Publikum entweder Ihnen zuhören oder den Text auf der Folie lesen kann. Daher sollten Sie beispielsweise Zitate, die auf einer Folie stehen, zusätzlich auch vorlesen. Gerade bei fremdsprachigen Zitaten bietet es sich an, dass das Publikum sie auch mitlesen kann. Überlegen Sie auch gewissenhaft, ob es nicht angebrachter wäre, längere Textpassagen oder wichtige Daten auf das Vortrags-Handout zu setzen.
- Texte sind leichter lesbar, wenn sie auf hellem Hintergrund mit größtmöglichem Farbkontrast (also Hell-Dunkel) stehen, beispielsweise schwarze Schrift auf weißem Hintergrund. Die Schrift sollte nicht zu klein gewählt sein, so dass sie auch aus der hintersten Reihe des Raumes noch gelesen werden kann.

3. Zu Folien mit Abbildungen

- Die Abbildungen müssen von bestmöglicher Qualität sein! Zeigen Sie die Abbildungen möglichst groß. Wenn Sie auf Bilddetails Bezug nehmen, verwenden Sie den entsprechenden Bildausschnitt in vergrößerter Ansicht.
- Zu jeder Abbildung sollte es eine Bildunterschrift mit den wichtigen Daten geben. Welche das sind, kann von Fall zu Fall variieren. Wenn Sie beispielsweise ein Referat über Raffael halten, brauchen Sie nicht bei jedem Bild dazuschreiben, dass es von Raffael ist. Bei den von anderen Künstlern stammenden Abbildungen hingegen ist es unabdingbar!
- Es empfiehlt sich, einen möglichst dunklen Folienhintergrund zu wählen, um die Farbwirkung der Bilder und ihre Erkennbarkeit nicht zu stark zu verändern. Zeigen Sie überwiegend sehr dunkle Abbildungen (beispielsweise sind viele Porträts mit einem dunklen Hintergrund

versehen), verwenden Sie besser einen dunkelgrauen anstatt eines schwarzen Tons.

- Die Bildunterschriften sollten in möglichst großem Farbkontrast zur verwendeten Hintergrundfarbe stehen (schwarzer/dunkelgrauer Hintergrund – weiße Schrift).
- Achten Sie bei Abbildungen, die Sie von Prometheus oder anderen Seiten aus dem Internet herunterladen darauf, dass Sie die größtmögliche Vergrößerungsstufe zum Download verwenden.
- Vergrößern oder verkleinern Sie Abbildungen immer proportional!

Stand: 05.05.2011